

Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 1531/2015

Abteilung: Tiefbau

Bearbeiter/in: Helmut Reimer

Haushaltswirksamkeit: nein

ja, bei

Produkt:

Investitionskosten: nein

ja

Betrag:

Drittmittel: nein

ja

Betrag:

Folgekosten/laufender Unterhalt: nein

ja

Betrag:

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Bau- und Planungsausschuss	28.04.2015	öffentlich	Information

Betreff: Information zur durchgeführten Straßenerfassung/Zustandsbewertung sowie Entwicklung eines Erhaltungskonzepts durch die eagle eye technologies GmbH

Information:

Die Straßeninfrastruktur der Stadt Speyer ist von eagle eye technologies als Grundlage für ein Straßenerhaltungsmanagement vollständig, detailliert und insbesondere im Hinblick auf den baulichen Zustand erfasst und bewertet worden.

Ziel:

Effektiver Mitteleinsatz, Festlegung der Erhaltungsmaßnahmen daraus folgt Ausbau (Investivmaßnahme) oder Sanierungsmaßnahme (Unterhalt), Einstieg in eine mittelfristige Ausbau-/Sanierungsplanung zur Info der Öffentlichkeit und Haushaltsplanung

Zuerst erfolgte eine Bestandsdatenerfassung mittels Stereomessbildverfahren. Mit Hilfe der Stereomessbildbefahrung des kompletten Straßennetzes und anschließender Auswertung der Messbilder wurden für das gesamte Straßennetz exakte Geometriedaten der Straßen ermittelt. Ferner dienten die erhobenen Bilddaten auch der anschließenden Zustandserfassung.

Mit der Zustandserfassung werden die aktuellen Oberflächeneigenschaften einer Verkehrsfläche erfasst. Der aktuelle bauliche Zustand der Verkehrsfläche bestimmt maßgeblich, ob und wann Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen sind.

Die Verkehrsflächen wurden bewertet und in 8 Zustandsklassen eingeteilt.

Wobei 1 bis 5 gute bis mittlere Zustände bedeuten. Ab Klasse 6 beginnt der schlechte Zustand, der dann auch Erhaltungsmaßnahmen erfordert.

Insgesamt wurden 7200 Flächen mit 1,8 Mio. m² bearbeitet.

Ergebnis:

Die Zustandsbewertung ergibt für die untersuchten Verkehrsflächen einen durchschnittlichen Wert der in die Klasse 4 einzuordnen ist. Bei detaillierter Betrachtung weist ca. 1/6 der Flächen einen schlechten Zustand auf (Klasse 6 und schlechter).

Darauf aufbauend wurden für einen Prognosezeitraum von zehn Jahren unterschiedliche Handlungsstrategien geprüft.

Folgende Strategien wurden untersucht und die erforderlichen Erhaltungsmaßnahmen dazu hinterlegt:

- a) ohne weitere Erhaltungsmaßnahmen (Unterhaltung, Instandsetzung und Erneuerung):
Die Verkehrsflächen würden sich nach zehn Jahren durchschnittlich in Zustandsklasse 6 und damit in einem schlechten Zustand befinden. Jede dritte Fläche wäre in einem sehr kritischen Zustand.
- b) unbegrenzter Mitteleinsatz:
Es wären 57,5 Mio. € in zehn Jahren erforderlich um eine Verbesserung im Durchschnitt in Zustandsklasse 3 zu gewährleisten.
- c) begrenzter Mitteleinsatz von 2 Mio. €:
Dieser Mitteleinsatz entspricht dem derzeitigen durchschnittlichen Budget pro Jahr. Der Zustand würde sich im Strategiezeitraum von zehn Jahren verschlechtern und dann durchschnittlich in Zustandsklasse 5 liegen.
- d) Mittel zur Erhaltung des derzeitigen Ist-Zustands:
Zur Erhaltung des aktuellen Ist-Zustandes wären jährlich Mittel in Höhe von 4,5 Mio € erforderlich.

Im Moment kann in fast keiner deutschen Kommune der Werteverzehr durch die werterhaltenden Maßnahmen gedeckt werden. Nur unter der Voraussetzung einer Erfassung und Bewertung des baulichen Zustands ist ein strategisch ausgerichtetes Erhaltungsmanagement überhaupt durchführbar. Im Rahmen eines nachhaltig angelegten Erhaltungsmanagements ist sinnvollerweise eine periodische Zustandserfassung geboten.

Herr Gumnior von der Firma eagle eye technologies wird die Ergebnisse in der Sitzung in seinem Vortrag detailliert vorstellen.

Ausgehend von den Untersuchungsergebnissen der Firma eagle eye arbeiten wir derzeit in Abstimmung mit SWS/Spartenträgern einen „5 -Jahresplan“ für die durchzuführenden Erhaltungsmaßnahmen aus. Die Grundlage hierfür bildet der bisher vorhandene Budgetrahmen. Dieser kann aufgrund der Kostenintensität der einzelnen Maßnahmen im Verlauf des Fünf-Jahres- Zeitraums schwanken.
Der Entwurf wird in der nächsten Sitzung des Bauausschusses vorgestellt.